



## Urs Löffel

Tierpfleger  
Kulturschaffender  
und  
Spielpädagoge (SPS 26)



Der Titel dieses Spiel-Info-Heftes fordert mich. Logisch, denn die ewige Frage »was ist Kunst« und die logische Folgefrage darauf »wo fängt Kunst an und wo hört sie auf« ist ja noch immer nicht geklärt ...und wird, weil extrem Ansichtssache, niiiiie geklärt werden.

Also, im Wissen, als Kunst-Erklärer chancenlos nie einen grünen Zweig zu erreichen, begeben sich mich auf die Suche nach der »Kunst im Spiel«, der »Kunst am Spiel«, der »Kunst rund um das Spielen«.

Finden lässt sich, je nach angesetztem Mass, schnell vieles, was mit einigem Goodwill in die Kategorie SpielArt befördert werden könnte. Grafisch besonders nett gestaltete Spielflächen könnte man hervorheben. Fantastische, originelle Spielideen und wunderhübsche, ausgeklügelte Spielmaterialien und sogar Spielanleitungen, die auf Grund ihrer einfachen Klarheit besonders wertvoll sind, könnte man hier loblich erwähnen oder mit einigem Elan sogar zu »Kunstobjekten« stempeln.

So oft ich in den letzten Tagen das Thema in meiner Gehirnwindung gedreht habe, bin ich immer auf den einen, einzigen, folgenden Schluss gekommen:

Eigentlich ist all das Materielle, ob schöner und besser oder anders, für die Ausführung des Spiels ein wenig bedeutendes Detail. Spiel lebt

von der Bewegung, vom Moment, von den immer neuen Situationen und von der Kreativität der Teilnehmer. Die entscheidenden Akzente setzen immer die Teilnehmer. Da ist die Einstellung der am Spiel Beteiligten das, was den künstlerischen Wert ausmacht. Kann jemand ein Spiel aufziehen, das ihn selber beglückt, ist das gut. Kann jemand mit der Art seines Spielens auch noch andere Menschen beglücken, ist das doppelt gut oder noch besser. Ist der Spieler aber in der Lage mit seinem Einsatz und seinem Verhalten andere Spieler zu schönem Spiel zu animieren, dann ist das grandios.

*Besitzt ein Spieler die Fähigkeiten, um mit seiner Auslegung vom Spiel Freunde, Mitspieler, Gegner, Publikum und sogar Nichtspieler vom Wert und der Schönheit des Spielens zu überzeugen, dann beherrscht er eine Kunst.*

Mit viel gutem Willen, dem Ausspielen von Uneigennutz, von Humor, von Einfühlungsvermögen und mit der klaren Absicht sauber zu spielen, ohne andere dabei lächerlich zu machen oder zu verletzen, kann jeder beim Spiel besondere Momente, ja sogar ganz lange nachhallende Momente erschaffen.

Tja... und wer Besonderes schafft, ist ein Künstler. Ganz einfach, oder?

Viel Spass beim Kunst-schaffen! ●